

Aaaaaachtung- das Fest ist in vollem Anmarsch. Diesen Monat geht's los!!

Bestechung an P&P

Bild berichtet: Frank Goutier spricht von einem anonymen Brief an die VAB, in dem er der Bestechlichkeit bei der Platzvergabe von Standplätzen am letzten P&P bezichtigt wurde. Frank ist der Verwalter des notorischen Platzmangels an P&P und hat alle Hände voll zu tun, Streitereien und Gerangel um die knappen Stand- & Lagerplätze zu schlichten. Er macht das mit seiner einfühlsamen und sensiblen Art seit Jahren sehr erfolgreich. Als völliger Unfug sind allerdings solche anonymen Beschuldigungen einzustufen. Es gilt zudem das Prinzip: ein Brief ohne Absender ist völlig substanzlos.

Marktplatz

Die kleine Bühne auf dem Marktplatz, der Gewandschank vor dem Schuh-Groll wird nicht mehr aufgebaut. Der Empfang der Stadt findet dieses Jahr auf der großen Bühne statt. Diese wird um eine Treppenstufe erhöht, damit die Akteure auf der Bühne besser gesehen werden.

Bürgerwehr

von vorne oder von hinten?

Bis heute ist immer noch nicht klar, wo die Bürgerwehr im Festumzug laufen wird (ja wo laufen sie denn?) Die Bürgerwehr würde gerne als erste Gruppe laufen, um den Umzug mit einem Paukenschlag und im richtigen Takt zu beginnen. Die Idee ist gar nicht schlecht, doch so leicht lässt

sich so etwas nicht ändern, denn die Bürgerwehr hat bisher die Kassen besetzt und damit die Einnahmen der VAB gesichert. Als letzte Gruppe hatte sie genügend Zeit, um zuerst zu kassieren und sich dann für den Umzug zu formieren. Laufen Sie nun als erste, muss für die Kassen eine neue verlässliche Besetzung gefunden werden und das ist leichter gesagt als getan. Wir dürfen also gespannt sein, wer dieses Jahr den Festzug anführt.

Neues Vereinsrecht

Das neue Vereinsrecht wird durch Änderungen im BGB demnächst in Kraft treten und eine ganze Reihe wichtiger Änderungen für alle e.V.'s bewirken. Es werden die wirtschaftlichen Aktivitäten eingegrenzt. Im Klartext, der Staat will mitverdienen, wenn der Verein xy an Peter & Paul sein Bier verkauft oder Eintritt einnimmt. Die VAB ist davon betroffen und möchte es tunlichst vermeiden, in Zukunft als Mittelalter-GmbH mit Geschäftsführer aufzutreten. Steuerberater und Fachanwalt benötigt sie allerdings heute schon. Wir werden in einer der nächsten Ausgaben mit einer 27-Seitigen Abhandlung kleingedruckt und ohne Bilder detailliert darauf eingehen – eventuell.

www.peter-und-paul.de

Die Brettenerin Bettina Todd, die zwischenzeitlich in Bad Liebenzell gelandet ist, übernimmt die Pflege unseres Web-Auftritts. Ein herzliches Danke scheeee!

Die Trommler

Nachdem Die Trommler 2004 erstmalig mit einer Stärke von 50 Trommlern, gespeist aus unterschiedlichsten Brettener Gruppen, ihren ersten Auftritt in der Stadtparkhalle hatten, riefen sie einen wahren Sturm von Begeisterung hervor. Nun wird heftig spekuliert, ob diese Gruppe auch wieder an P&P zusammen getrommelt werden kann, um mit einem einmaligen Auftritt am Fest wieder für Gänschaut zu sorgen. Alle drücken dem Organisator Peter Beissmann die Daumen, dass diese Meisterleistung auch wieder 2005 gelingen möge.

Der Laden „s Gwand“

Der erste ganzjährige Peter & Paul Laden hat am 26. Februar im Beyle Hof eröffnet. Im Laden gibt es alles, was für eine perfekte Ausstattung nötig ist, vom massgeschneiderten Gewand bis zum historischen Eierbecher. Gabi Knirsch-Neubauer, 1504@sGwand.de

Ausstellung „Der Tross“

Ab dem 8. Juni gibt es in der Sparkasse quadrometerweise Mittelalter zu bestaunen. Thomas Rebel konnte als Fotograf von der Sparkasse für diese wunderschöne Fotoausstellung gewonnen werden. Gerhard Obhof, der neue Boss der Sparkasse Bretten, führt damit die beliebte Tradition fort, mit einer Ausstellung das P&P Fest einzuläuten. Zur Eröffnung wird die Tross-Stimmung mit Trommlern, Pfeiffern, Ammann & Huss und einem Tross-Tagebuch herauf beschworen.

>> Leitet dieses Blatt weiter, damit möglichst viele wissen, was gespielt wird. Beteiligt Euch aktiv mit Gruppen-Beiträgen! Sagt Eure Meinung! Stellt Fragen! Wir bieten dafür eine Plattform. Mehr Informationen – weniger Gerüchte!
Die Marketing Gruppe Peter & Paul Fest. Aufnahme im email-Verteiler über: vab-intern@alt-brettheim.de <<

Fortsetzungsroman in 3 Teilen
**Tross-Tagebuch
eines Söldners**

(Landsknecht Stefan diktiert seine Erlebnisse einem Mönch in die Feder)

1. Tag

Als Bewohner von Bretten begibt sich der Verfasser auf eine erstaunliche Zeitreise. Ähnlich einer Kafkaesken Verwandlung wird er als Landsknecht im Jahre 1504 wieder erwachen, um im Tross des Ulrich von Württemberg am Kriegszug gegen Brettheim teil zu nehmen. Als Zeitmaschine für diese wundersame Verwandlung wurde ein Sonderzug der AVG ausgeliehen, der die Trosssteilnehmer immerhin 500 Jahre weit zurück transportieren soll. Aber eins nach dem anderen.

Es herrscht grosse Aufregung im 21. Jhdt, viele Brettener haben schlecht geschlafen und ein allgemeines Kribbeln macht sich in den Bäuchen breit, als man sich am Bahnhof für die gemeinsame Zeitreise sammelt. Radio Regenbogen versucht etwas von dieser Aufregung einzufangen, indem die Moderatorin einigen das Mikrofon ins Gesicht drückt. Ein grosser Haufen mit allerlei buntem Gepäck besteigt schliesslich die gelbrote Zeitmaschine – endlich geht es

los nach all den endlosen Vorbereitungen.

Nach 500 Jahren Zeitreise zurück ins Mittelalter landet der badische Haufen, aus dem inzwischen durch wundersame Wandlung ein württemberger Haufen geworden ist, in Illingen und muss nun das ganze Geraffel, welches man im Mittelalter so mit sich trägt, erst einmal zum Illinger Feld schleppen. Dort melden sich alle zur Rotteinteilung und erhalten das begehrte Tross-Abzeichen. Das Württemberger Heer sammelt sich auf einer Wiese und rüstet als gewaltige Streitmacht zum Kriegszug gen Brettheim mit allem, was zu solch einem Tross dazu gehört. Mann und Maus, Ross und Reiter, Kind und Kegel, eine ganze Kleinstadt setzt sich in Bewegung, um jeden Abend sein Zeltlager an einem anderen Ort aufzuschlagen und die Speicher der Umgebung leer zu futtern.

Jeder Trosser und jede Trosserin erhalten ihre Rottfahne zugeteilt und nun gilt es, die eigene Einheit zu finden. „Wo ist die Fahne Quer-Silber-Grün-Silber, ist das die Rotte Nürnberg oder Sulz? Wer ist denn der Rottmeister und wer hat schon wieder die Fahne davon getragen?“

Schliesslich werden alle Wehrhaften zur Musterung zusammen getrommelt. Sie wird von Malte durchgeführt. Jedem wird ins Maul geschaut, die Bewaffnung wie Schwert oder Spiess, Kettenhemd oder Helm inspiziert und die Manneskraft (im Feld) abgeschätzt. Ergebnis dieser Musterung ist eine individuelle Soldzuteilung. „Halber Sold: dein Schuhwerk taugt nicht viel, na ja, Du wirst mitgenommen. Normaler Sold: sieht ganz brauchbar aus oder doppelter Sold: das sind die gefürchteten Doppelsöldner, die rein dreschen können, wenn's um's Ganze geht, Bihänder und so.“ Mit dem frisch erworbenen Sold wird sofort Bier angeschafft, man weiss ja nie wie lange es noch was gibt.

Die Heerführer Peter Beyle und Dieter Ammann schwören das Heer ein. „Männer! Ob die Idee zum Tross so gut war wird sich bis Sonntag zeigen, auf jeden Fall haben wir uns intensiv seit 2 Jahren darauf vorbereitet. 230 Teilnehmer haben wir erhofft, über 400 sind es nun geworden. Jetzt stehen wir wie 1504 auf historischem Boden, also uffpasse! Ab sofort gilt die mittelalterliche Hierarchie und jetzt



>> Leitet dieses Blatt weiter, damit möglichst viele wissen, was gespielt wird. Beteiligt Euch aktiv mit Gruppen-Beiträgen! Sagt Eure Meinung! Stellt Fragen! Wir bieten dafür eine Plattform. Mehr Informationen – weniger Gerüchte!
Die Marketing Gruppe Peter & Paul Fest. Aufnahme im email-Verteiler über: vab-intern@alt-brettheim.de <<

gibt es nur noch Befehl und Gehorsam. Männer, unser Ziel ist Heidelberg (Jubel)... äh, Dieter ich glaub dein Handy klingelt"„Quatsch, das sind nur die Kirchturmglöcken". „Lagerwache ist von 6 Uhr abends bis 6 Uhr morgens, die Rotten wechseln sich dabei ab. Spiesserhaufen und Schützen 5 Meter zurück treten, Waffen auf!. Toni vortreten!" (an seiner Stelle wiehert sein Pferd)

Herzog Ulrich verliert die Heerordnung. „ Mit mir und Gottes Hilfe werden wir uns tapfer schlagen und siegen. Blumeneck (genannt Hauptmann Blümchen), hiermit übergebe ich dir die Befehlsgewalt über das gesamte Heer. Unser Schlachtruf soll da heissen: Hie gut Württemberg - alle Weg!!! Auf Trommelschlag sammeln sich alle Waffenträger und dann wird Aufmarsch gegeben, Fahnen, Gewalthaufen, Wagen, Kanonen." Irgendwann setzt sich der Tross tatsächlich in Bewegung und gibt ein Kilometer langes Bild vor grüner Waldkullisse ab. Soldaten, Kanonen, Pferde, Ochsenkarren, Markettenderinnen, Handkarren, Kinder, Handwerker, Gaukler, Schreiber, Geistliche, Bader und wer weiss was sich noch so alles tummelt in solch einem Tross.

Ganz reibungslos lässt sich dieses Ungetüm eines Heerzuges nicht beschleunigen oder anhalten. Immer wieder gibt es Verzögerungen. Plötzlich bleibt der 13 Zentner Bulle, der die grösste Kanone zu ziehen hat, einfach ohne Vorwarnung stehen. Es ist völlig aussichtslos, solch einen Koloss, der mehr wiegt als ein VW Golf, durch drohen, einschüchtern, peitschen oder anschreien wieder in

Bewegung setzen zu wollen. Er steht! Und guter Rat ist teuer, denn er erzeugt einen Kilometer langen Stau. Zumal der Heerzug dringend auf sein erstes Geschütz angewiesen ist. Was ist also zu tun. Die Lösung heisst Einfühlungsvermögen: „lieber Ochse, was fehlt dir denn?" Der Kutscher versucht es mit einem Eimer Wasser. Die 10 Liter trinkt er in einem Zug leer, aber bewegen will er sich trotzdem nicht. Vielleicht ein zweiter Eimer Wasser und ein dritter, ein vierter, ein fünfter, ein sechster, ein siebter? Nachdem der Bulle 7 Eimer, sprich 70 Liter Wasser leer gesoffen hat, ist er zufrieden und setzt sich gemächlich wieder in Bewegung. Die Karawane zieht weiter.

Nach mühsamer, sehr sehr langer Wanderung erreichen wir endlich unser Nachtquartier auf einer Lienzinger Wiese. Nun wird der Lageraufbau erstmalig geprobt. „ooh, it's fantastic, my feet hurt but it's brilliant" hört man von einem britischen Söldner. „Nimm was von unserem Feuer, dann gehts besser an, nimm den Scheit doch mit der Hand, so und jetzt pusten- pusten- pusten, na also geht doch" „ das ist doch alles nass, das Holz". „Wie soll das mit dem Zelt denn gehen?" „ Ihr habt das ganz neue, grosse Zelt, das hat Beate Zonsius entworfen. Die ist doch Architektin und hat am Institut „leichte Flächentragwerke" studiert" „ich weiss aber trotzdem nicht, wie das hier gehen soll???" „Albi zeig uns doch mal wie das aufgebaut wird, wo kommt diese Stange denn jetzt hin?" Einige Stangen und Bensele später steht das Teil, „gibt's ja nicht, das ist ja richtig gross geworden, für unsere Rotte samt Geraffel reicht das locker" „Hie gut Württemberg", die Pferde

wiehern wieder, der Quartiers-meister Gerhard Obhof beginnt seine Ansprache mit den Worten: „Braucht jemand noch ein Problem?" Das Lager ist mit ach und Krach dann irgendwie aufgebaut, der „Mittel-Aldi" hat mit Essensausgabe begonnen, da kommt auch schon der erste Wolkenbruch. Es schüttet wie aus Kübeln, alles flüchtet in die Zelte, die noch gar nicht richtig zum stehen gebracht worden sind. 10 Minuten später kriecht alles wieder hervor. Nun haben wir die Pampe, original Mittelalter, nun versinkt alles im Matsch. Im Nun ist Mensch und Material mit der nötigen Patina geschminkt, das Spiel wird immer authentischer.

„Al Arm!!! Kurpfälzer Überfall, das ist ein Scharmützel aus Maulbronn und die wollen unser Bier klauen! An die Waffen" „Wegen dieser 10 Blechbüchsen so ne'Aufregung? Die laden wir auf ein paar Bierchen ein, dann werden sie besoffen gemacht und ausgenommen - also nai lasse!" Während des ein oder anderen Bierchens lässt sich der Schreiber über die wirklich wichtigen Dinge im Leben aus. „Descard sagt, es gibt parallele Welten, die Kernphysik lässt ausserdem den Schluss zu, dass just diesem Moment ein schwarzes Loch mit ganz kleiner Materie durch das Lager fliegt..., es kann auch sein, dass ich einen Schluckauf habe und das schwarze Loch entzieht meinem Körper Materie. Wenn es genug Masse aufgesaugt hat, wird es riessig und kann durch harte Strahlung nachgewiesen werden. Es fliegt mit Lichtgeschwindigkeit, hat jedoch als kleines Loch keinerlei Auswirkung auf den Tross - aber es könnte theoretisch hier durchfliegen....."

>> Leitet dieses Blatt weiter, damit möglichst viele wissen, was gespielt wird. Beteiligt Euch aktiv mit Gruppen-Beiträgen! Sagt Eure Meinung! Stellt Fragen! Wir bieten dafür eine Plattform. Mehr Informationen - weniger Gerüchte!
 Die Marketing Gruppe Peter & Paul Fest. Aufnahme im email-Verteiler über: vab-intern@alt-brettheim.de <<